

Nächster Meilenstein für AGR-Wasserstoff-Projekt: Antragseinreichung ist erfolgt

Herten, 10.09.2021. Die Planungen für den Bau einer Wasserstoffproduktionsanlage mit angeschlossener Hochleistungs-Wasserstofftankstelle bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) haben einen wichtigen Meilenstein erreicht: „Wir haben heute die erforderlichen Unterlagen für den Start des Genehmigungsverfahrens bei der Bezirksregierung Münster eingereicht“, erläutert Wolfgang Best-Theuerkauf, verantwortlich im AGR-Wasserstoff-Team für Genehmigungsfragen. Bis Ende 2022 sollen auf dem Gelände des Abfallkraftwerks eine eigene Wasserstoffproduktion und eine Hochleistungs-Wasserstofftankstelle entstehen.

Das geplante Vorhaben umfasst den Bau einer Produktionsanlage mit Elektrolyseuren, Kompressoren und Lagertanks. Insgesamt soll die Anlage im vorgesehenen Betriebszustand jährlich mindestens 440.000 kg Wasserstoff erzeugen können. Bei Volllastung können bis zu 630.000 kg Wasserstoff produziert werden. Den für die Wasserstoffgewinnung benötigten Strom will die AGR über die bestehende Produktion hinaus aus Effizienzmaßnahmen gewinnen. Die angeschlossene Hochleistungstankstelle soll im Minutentakt Fahrzeuge mit 350 bar und 700 bar füllen und ist damit zur Betankung von LKW und Bussen als auch PKW geeignet. Insbesondere sollen hierbei zukünftig Abfallfahrzeuge des eigenen Fuhrparks sowie von umliegenden Kommunen betankt werden.

Joachim Ronge, Vorsitzender der Geschäftsführung der AGR: „Auf Basis der Entsorgungssicherheit produzieren wir aus den Abfällen der Region bereits seit Jahren grünen Strom und grüne Fernwärme. In naher Zukunft kommt grüner Wasserstoff dazu. Mit der Antragseinreichung kommen wir diesem Ziel einen Schritt näher.“

Durch die thermische Verwertung regionaler Abfälle und die Umwandlung in Wasserstoff wird das Projekt ein gelungenes Beispiel für die Kreislaufwirtschaft in Aktion sein: Aus Abfall wird im Abfallkraftwerk RZR Strom erzeugt. Mit diesem Strom entsteht über Elektrolyse grüner Wasserstoff, der zu einer emissionsfreien Abfall-Sammlung führt und einen Beitrag zur Dekarbonisierung von Logistik und Industrie leistet.

Medieninformation

Das Projekt Wasserstoff-Produktion mit Hochleistungstankstelle (H2TP) wird im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie mit bis zu 6,2 Mio Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.



Ausgelobt durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Gestaltung und Umsetzung durch:



Die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR) betreibt seit 1982 mit dem RZR Herten eine Anlage zur thermischen Behandlung von Abfällen. Mit der hieraus gewonnenen Energie liefert das Abfallkraftwerk jährlich Energie zur Stromversorgung von umgerechnet über 50.000 Haushalten. 25.000 Haushalte versorgt sie zusätzlich mit klimafreundlicher Wärme. Die AGR arbeitet mit rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den fünf Geschäftsfeldern Kreislaufwirtschaft und Logistik, Thermische Behandlung, Deponiemanagement, Umweltdienstleistungen sowie Sekundärerzeugnisse. Damit leistet die AGR einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit in der Region und gewinnt aus den abfallwirtschaftlichen Aktivitäten Strom, Dampf und Fernwärme sowie Sekundärrohstoffe.